



4 Generationen, 1 Gesellschaft

Für eine gerechte und menschenwürdige Generationenpolitik

1 Worum es geht

Wir werden immer älter. Auf die Generation der «Golden Agers» mit ihrem Potenzial an Lebens- und Berufserfahrung folgt das vierte Alter: Hochbetagt nimmt die Gebrechlichkeit zu, ebenso das Angewiesen-Sein auf Unterstützung. Längst beanspruchen vier Generationen ihren Platz in unserer Gesellschaft. Sie erwarten Wertschätzung und wollen nicht nur als Last oder Kostenfaktor wahrgenommen werden.

Die demografische Entwicklung stellt uns vor grosse Herausforderungen: Die Wirtschaft muss auf Arbeitnehmende reagieren, die zunehmend länger im Arbeitsprozess stehen. Die Frage der Generationengerechtigkeit in der Alterssicherung ist nach wie vor ungelöst. Themen wie betreutes Wohnen, Altersarmut und Vereinsamung, die Finanzierung der Pflege, der Umgang mit Demenz, Palliative Care und Sterbekultur warten auf Antwort. Es braucht auch hier nachhaltige Lösungen, die ethisch vertretbar sind. Es braucht eine wirkliche, koordinierte Alterspolitik, mehr noch: eine gerechte Generationenpolitik.

2 Was wir fordern

- Die EVP fordert, die Altersvorsorge endlich generationengerecht auszugestalten: Die Umverteilung in der 2. Säule zuungunsten der jüngeren Generationen muss beseitigt werden. Der Sparprozess in der beruflichen Vorsorge gehört vorverlegt. Altersrücktritte sollen flexibilisiert und entsprechende Rentenkürzungen für Personen mit langer Erwerbsdauer und tiefem Einkommen sozial abgefedert werden. Für Männer und Frauen soll dasselbe Referenzalter gelten.
- Die EVP plädiert für den konsequenten Ausbau des Angebots an bedarfsgerechten Wohnkonzepten wie betreutes Wohnen, Generationenhäuser oder Alters-WGs.
- Die EVP fordert modulare Pflegemodelle, die flexibel auf den real vorhandenen individuellen Pflegebedarf reagieren können. Es gilt, ein möglichst langes und eigenständiges Verweilen in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen und so vorzeitige, kostenintensive Eintritte ins Pflegeheim zu verhindern.
- Die EVP fordert innovative interprofessionelle medizinische Versorgungsmodelle zur Sicherung der Grundversorgung angesichts des drohenden Hausarztmangel.
- Die EVP fordert einen flächendeckenden Ausbau der Palliative Care als Alternative zur Suizidbeihilfe.

Kurz:

- Für Generationengerechtigkeit in der Altersvorsorge
- Für bedarfsgerechte Wohn- und Pflegemodelle
- Für innovative medizinische Versorgungsmodelle
- Für flächendeckende Palliative Care statt Suizidbeihilfe

3 Statements

- «Die EVP setzt sich dafür ein, dass alle vier Generationen unter würdigen, gerechten und nachhaltigen Bedingungen leben können. Hierfür braucht es eine eigentliche Generationenpolitik.»
- «Altersvorsorge darf keine schleichende Umverteilung zu Lasten der jüngeren Generationen sein.»

- «Die Solidarität in der Altersvorsorge spielt nur, solange auch die Gerechtigkeit unter den Generationen gewahrt bleibt.»
- «Wir müssen die massive Umverteilung zu Lasten der jüngeren Generationen in der Altersvorsorge stoppen. Es braucht umgehend eine generationengerechte Reform der Altersvorsorge.»

- «Im Alter möglichst eigenständig leben zu können, bedeutet Lebensqualität und Würde. Dafür braucht es bedarfsgerechte, innovative Wohnkonzepte* sowie möglichst modulare und flexible Pflegemodelle.»
- «Der Anteil älterer Menschen in der Schweiz nimmt zu. Zugleich mangelt es zusehends an Fachkräften in Hausarztmedizin und Pflege. Es braucht neue interprofessionelle Versorgungsmodelle für eine nachhaltige Grundversorgung.»

- «Es muss in der Schweiz möglich sein, sein Leben bis zum Ende in Würde zu leben. Kein Mensch ist blosser Last oder Kostenfaktor. Ein schweizweit flächendeckender Ausbau der Palliative Care ermöglicht ein würdiges, weitgehend schmerzfreies und ganzheitlich begleitetes Sterben.»
- «Es wäre der Schweiz unwürdig, ihre alten Menschen einfach möglichst rasch in den Tod zu begleiten und zu entsorgen.»

*z.B. Generationenhäuser oder Alters-WGs

4 Slogans

«Die Altersvorsorge muss enkeltauglich sein!»

«Gerechtigkeit ist keine Frage des Alters.»

«Fairplay in der Altersvorsorge statt Foul an den Jungen!»

«Palliative Care statt Sterbehilfe!»

«Wohnen im Alter: Integration statt Abstellgleis!»

«Wir wollen in Würde alt werden!»

«Älterwerden ist ein Geschenk, kein Mangel!»

«Damit Leben immer lebenswert bleibt.»

«Damit Menschen Menschenwürde erfahren.»

«Für mehr Würde in jeder Lebensphase.»

«Menschenwürde kennt keine Ausnahmen.»

«Menschenwürde kennt weder Gebrechen noch Alter.»

«Menschenwürde kennt kein Alter.»

5 Was wir tun

- Kantonales Postulat «Integration von Arbeitslosen über 50»
- Kantonaler Vorstoss «Rahmenbedingungen für innovative Modelle der Gesundheitsversorgung» (Entwurf)